

Illustrirte Frauen-Zeitung.

Nr. 47.

Wöchentlich eine Nummer.
Vierteljährlich 2 1/2 M.

Berlin, 18. December 1887.

Größe Ausgabe mit
allen Kupfern 4 1/2 M.

XIV. Jahrg.

Bestellungen

auf die „Illustrirte Frauen-Zeitung“ werden jederzeit angenommen bei allen deutschen Buch- und Kunsthandlungen. Der vierteljährliche Abonnements-Preis der Nummern-Ausgabe beträgt bei diesen ohne das Porto nach außerhalb:

- in ganz Deutschland M. 2.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.25;
- in Oesterreich-Ungarn nach Cours;
- in der Schweiz Fr. 3.35; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 5.70;
- im Auslande richten sich die Preise je nach der Lage.

Desgleichen nehmen die Post-Anstalten Bestellungen auf die Nummern-Ausgabe zu folgenden Vierteljahrspreisen an:

- in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.25;
- in Oesterreich-Ungarn Fl. 1.39 Gold; Ausgabe mit allen Kupfern Fl. 2.26 Gold;
- in der Schweiz Fr. 3.30; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 6.30;

ebenso die Post-Anstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie in Konstantinopel; Preise je nach der Lage.

Bestellungen aus allen übrigen Ländern werden, außer durch die deutschen Buchhandlungen am Platze, durch das kaiserliche Postamt zu Köln a. Rh. vermittelt. Letzteres berechnet vierteljährliche Abonnements:

1. aus Ländern des Weltpostvereins M. 4.—; Ausgabe mit allen Kupfern M. 6.85;
2. aus Ländern, die nicht dem Weltpostverein angehören, M. 5.20; Ausgabe mit allen Kupfern M. 7.25.

Vierteljährliche Abonnements aus England, welche die Firma Cowie u. Co., London EC, 17 Gresham Str., annimmt:

- nach Ländern des Weltpostvereins 4 Sh. 6 d.; Ausgabe mit allen Kupfern 6 Sh. 3 d.;
- nach anderen Ländern 4 Sh. 9 d.; Ausgabe mit allen Kupfern 6 Sh. 6 d.;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte, vierteljährliche Abonnements an:

- innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 7.35;
- nach anderen Ländern Fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 9.10;

Ganzjährige Abonnements nach der Türkei, Montenegro, Griechenland, Aegypten, sowie der Levante berechnet die I. I. Zeitungs-Expedition in Triest mit 5 Gulden 4 Kr. Gold; Ausgabe mit allen Kupfern 8 Gulden 52 Kr. Gold.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt nicht thunlich, erfolgt bei directer Bestellung unter Einbindung des Abonnements-Betrages an die unterzeichnete Expedition Franco-Zufendung jeder Nummer:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von 3 M. 80 Pf.; Ausgabe mit allen Kupfern 5 M. 55 Pf.;
2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von 1 Guld. 85 Kr.; Ausgabe mit allen Kupfern 2 Guld. 90 Kr.;
3. nach allen Orten des Weltpostvereins zum Jahrespreise von 16 M.; Ausgabe mit allen Kupfern 23 M. 40 Pf.;

4. nach dem übrigen Auslande, das nicht dem Weltpostverein angehört, zum Jahrespreise von 20 M. 80 Pf.; Ausgabe mit allen Kupfern 29 M.

Die Expedition der Illustrirten Frauen-Zeitung.
Berlin W, Potsdamer Straße 38. — Wien I, Operngasse 3.

Kleid in verschiedener Ausstattung. Der runden, 10 Cent. breiten Basse schließt sich vorn ein kraus eingreifter, 8 Cent. länger als der Taillenschluß geschnittener Stofftheil an, während die Rücken-theile neben dem Knopfschluß nur je in zwei schmale Falten gelegt sind. Starke rote Schnur, die mit Pompons abschließt und seitwärts zur Schleife gebunden ist, deckt die Verbindung der Taille mit dem 17 Cent. langen, 158 Cent. weiten Rücken. Nach Abb. 2 sind an einem weißen Kleide Basse und Ärmel-Aufschläge dicht mit rother Soutache benäht. Abb. 73 zeigt dunkleres Gewebe und carrirten Sammet als Ausstattung.

5. Anzug mit Bluse für junge Mädchen. — Besonders bemerkenswerth an dem aus rothem Kaschmir gefertigten Anzug ist das Rock-Arrangement. Dasselbe verlangt die bekannte geschrägte, mit Keifen und kleinen Kissen versehene Grundform, deren unteren Rand ein 9 Cent. hoher Tüllfalten-Bolant begrenzt. Der Rock selbst besteht aus 2 geraden Bahnen (105 Cent. Stoffbreite), von denen die Vorderbahn für den glatten oberen Abschluß 3 Abwärts erhält, während die Hinterbahn einzureihen ist. Nachdem beide Bahnen verbunden sind, werden dieselben ringum und in ganzer Höhe zu 8 Cent. breiten Säumen abgenäht. Das Arrangement der Taille mit breitem Gürtel erklärt Abb. 2.

6-7. Gefricktes Dreieck-tuch. — Material: 250 Gramme gute Strickwolle. — Die Herstellung des Tuches ist so einfach und rasch fördernd, daß sie recht gut noch zu Weihnachten unternommen werden kann. Man arbeitet mit drei starken, hölzernen Nadeln und beginnt mit 7 Maschen Aufschlag. In dem hin- und hergehend gefrickten Muster wechseln 2 rechts und 2 links sich markierende Touren. Das Zunehmen geschieht erstlich zu Anfang jeder Tour, indem man aus der zweiten Masche 1 Rechts- und 1 Linksmasche strickt und ferner in der Mitte, wo am Schluß der ersten Nadel eine für sich bestehend gehäkelte Luftmaschenreihe eingefrickt wird. Diese Kette, welche durch Er-fassen von je 1 Masche den Stricktouren sich anschließt, ist an der Vortage 150 Maschen lang und entspricht eben so vielen Touren. Soweit sich das behnbare Maschen-Gewebe messen läßt, beträgt die Länge der geraden Seiten je 88 Cent., die der schrägen Seite 132 Cent. Die gehäkelte Abschluß-Spitze besteht aus 3 Touren. Die 1. Tour bilden je 1 f. R. und 7 V., die 2. Tour je 2 durch 5 V. getrennte St. um die 7 V. und die 3. Tour je 6 in ihrer Mitte durch 3 V. getrennte St. um die 5 V.; für die 4. mittelsten dieser 6 St. ist der Faden zweimal um die Nadel zu legen.

10-11. Metermaß mit Brand-Malerei. — Ein 60 Cent. langer flacher Holzstab, welcher durch Gruppen von je 5 Cent. in 50 Cent. eingetheilt ist, wird auf der oberen Seite in halber Breite, an der Rückseite vollständig mit Brand-Malerei verziert. Der verwendbare Börtchen, siehe die Abb. 4-5 der Nr. vom 16. Dec. 86. Schleifen oder Schnur mit Pompons.

12. Caviar-Tönnchen mit Brand-Malerei als Vase 1c. — Mit feuchten Sand oder Moos gefüllt, kann ein nach Abb. 12 mit Brand-Malerei in einfachen Strichen verzierter Caviar-Tönnchen, nachdem es seinen Zweck erfüllt, als Blumenbehälter oder selbst zum Einpflanzen eines Schling-Gewächses dienen.

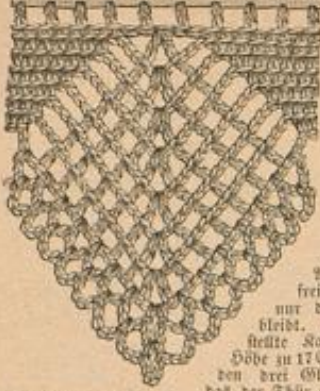
13-14. Nadelkissen mit leichter Stickerei. — Auf braunem, lederähnlichem Papier-Ganeda ist die leichte Stickerei von Kimberland nach dem naturgroßen Theil, Abb. 14, mit farbiger Filofelle-Seide auszuführen. Der unteren, 14 Cent. im Durchmesser betragenden glatten Platte ist ein rundes Nadelkissen aufgelegt, welches den Ausschnitt der oberen verzierten Platte ausfüllt. Nachdem diese aufgelegt, werden beide Platten am äußeren Rande durch Knüttelstiche, um das Kissen durch die Fäden aus losen Stichen verbunden.



1. Anzug mit drapirtem Rock. Siehe die Rückansicht, Abb. 25. 2. Anzug mit Basse für kleine Mädchen. Siehe die Rückansicht, Abb. 73. 3. Anzug mit Bluse für junge Mädchen.

1 u. 25. Anzug mit drapirtem Rock. — In Vorder- und Rückansicht zeigen die Abb. 1 u. 25 einen Anzug aus theils glatter, theils mit carrirten Streifen durchwebter grüner Surah, wozu Sammet derselben Farbe als Taillen-Garnitur und gelbweißer Damast zum Westen-Einsatz verwendet wurde. Vorn ist der glatte Stoff über der Rock-Grundform in zwei breite Tüll-falten gelegt, denen sich je seitwärts zwei Plissé-Falten anschließen; auf welche je eine doppelte Tüllfalte aus carrirtem Stoffe folgt. Die Hinterbahnen bestehen aus glattem Stoff und sind oben leicht zu roffen oder durch carrirte Schluifen zu ergänzen. Unter den verschiedenen arrangirten Paniers treten am oberen und hinteren Seitenrande in den Bund gefaltete carrirte Draperie-Bahnen hervor. Die Anordnung der Taille erklären die Abb. 1 u. 25.

2 u. 73. Anzug mit Basse für kleine Mädchen. — Die Abb. 2 u. 73 veranschaulichen ein aus Jersey-Stoff hergestelltes



16. Schmuck-Kasten in Form einer Portefeuille mit Brand- und Del-Malerei.

Der herrlichen Vorliebe für das zierliche Necoco verbannt der Schmuck-Kasten, Abb. 16, sein eigenartige Geßalt, welche ihn als eine ebenso reiche, wie sinnige Weihnachtsgabe erscheinen läßt. Die Ausfertigung durch Krantenand ist freilich ausgedehnt, jedoch bietet nur die Aus schmückung übrig bleibt. Der aus Holz gefertigte Kasten mißt 38 Cent., Höhe zu 17 Cent., Breite. Von den drei Klappenflügel mißt das der Thür eingefügte ge- schäftliche, Abb. 114, jedes der ge- schäftlichen, Abb. 114, Höhe zu 15 Cent., hohen

4. Geschäftliche Kasse zum rade 29 Cent., jedes der ge- schäftlichen, Abb. 114, Höhe zu 15 Cent., hohen
Vollwänden stehen die 3 Cent. breiten Fen- sterrahmen im Zusammenhange. Hände, Decke und Boden der Kasse sind gepolstert und mit Seidenstoff bezogen, nur die Innenseite der Thür schmückt eine auf weißem Leder ausgeführte Malerei; eine in Höhe der Fenster angebrachte, den Sitz vordrückende Glasplatte dient zum Aufstellen von Kipp-Regenständen, der Boden zur Aufnahme von Schmutzschalen, Bronze-Klammern halten die 22 Cent. langen Tragbänder; die Thür schmückt ein Bronze-Schloß, dessen Arbeit mit der Verzier- ung des Deckes harmonisiert. Kleine Holzfügel bilden die Hülse. Die reiche Wirkung der Aus schmückung beruht auf der künstlerischen Verbindung von Brand- und Del- Malerei; erstere ist in den Contouren und der Mit- telung derselben angewendet, Kitzliche Feize giebt dem Kasten den Ton des Rothenholzes. Betreffs der fertigen Kasse siehe Bezugsquellen.

18. Arbeitsständer mit leicht- er Stickerei. — Der einer vollstän- digen Zimmer-Einrichtung im japanischen Geschmack entnommene Arbeitsständer, Abb. 18, besteht aus Bambusstäben mit Stahl- beschlägen. Den 21 Cent. langen, 18 Cent. breiten und 13 Cent. hohen Kasten besetzt eine Stickerei auf Java-Canevas, welche Abb. 51 der Nr. vom 16. Januar d. J. als Vorlage diente. Reiche Atlas füttert den Kasten, dessen oberen und unteren Rand eine bunte Wollschleife umgibt. Auf der Innenseite des mit Bambus- stäben überlegten Deckels sind Atlas- bänder für Schere u. s. w. ver- greifen. Reiche Atlasfäden.

19 u. 55. Unterseher zu heißen Kanten. Netzarbeit und Malerei. — Für Netzarbeit und Malerei giebt Abb. 55 den besten Teil des Netzes naturgetreu, welches in bekannter Weise auf eine bei holländische Seidenweber- stoffe in übertragen und nach dem Reizen mit Gelbfarben anzuwaschen ist. Das Netze wird durchweg mit Gold contentiert; der Mittelfaden liegt auf goldener, die anschließende Kante auf graublauer Grunde; dunkelroth markirt sich der Rand an der- halb der Kante und graublau in den Eckstücken, die Strahlen rufen auf Goldgrund. Das Aufhängen ist wieder dunkelroth. Zum In- termalen dient Sa- turroth, zum Ueber- ziehen Krapprot; das Berliner Blau hat man mit Goldfäden und etwas Grünem Weiß, für die Con- touren gold- point mit Gold- braune zu mischen. Ein schwarzer Delt- rahmen umschließt die Platte; Augerfäden.



24 u. 58-59. Tisch- decke mit Kreuz- stich-Stickerei auf verschieden farbigem Woll-Canevas.

Die 114 zu 116 Cent. messende Decke aus weißem Java-Canevas, Abb. 24 empfiehlt sich durch ihre reich- haltige Stickerei für eine noch zu unter- nehmende Weib- nachts-Ar- beit. Um den 41 zu 46 Cent. großen dunkelblauen Rand ist zunächst ein pom- ranisch rother, 13 Cent. breiter Stoffstreifen der- art aufgelegt, daß die Ränder 1 Cent. breit über einan- der treten; den Aufsatz decken auf der oberen Seite schma- le, einander überdeckende Goldstoff- Streifen, während auf der unteren ein Feinwand die Ver- bindung überl. In glei- cher Weise füt man dem rothen Streifen einen ricelle-farbenen und diesem einen hell fahl- blauen an. Sehr gut lassen sich diese Strei- fen auch in Handgewebe anfertigen (s. d. Nr. v. 1. Nov. 83). Eine Bü- schelkrone, nach Abb. 61 v. Nr. v. 16. Nov. 85 gefertigt, bildet den Abschluß. Abb. 59 ver- anschaulicht in Typen einen Musterstab der Fortzue und ergiebt die abwechselnd auf- und ab- wärts ge- richtete Mu- sterfigur, wenn man die oberen Blättchen eines um die Mitte



16. Schmuck-Kasten in Form einer Portefeuille mit Brand- und Del-Malerei.



6. Strickarbeit zum Dreieck, Abb. 7.



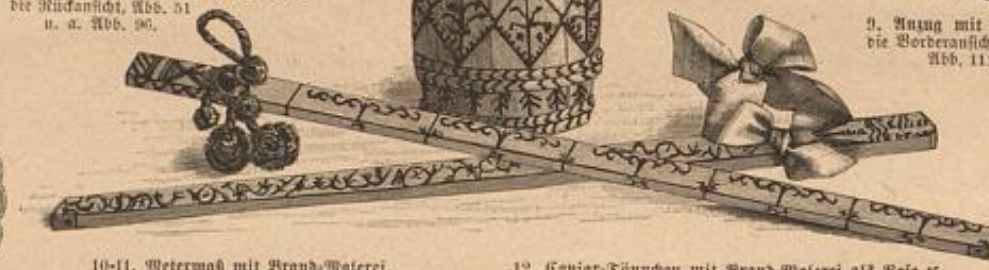
8. Anzug mit langer Draperie. Siehe die Rückansicht, Abb. 51 u. a. Abb. 56.



7. Gestricktes Dreieck, Siehe die Strickarbeit, Abb. 6.

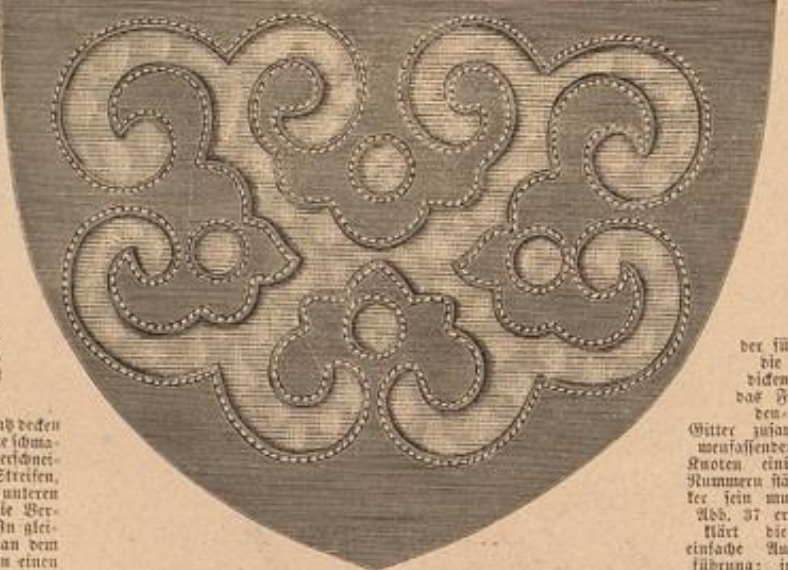


9. Anzug mit Jasentalle. Siehe die Vorderansicht, Abb. 56 und auch Abb. 111.



10-11. Metermaß mit Brand-Malerei.

12. Caviar-Tünnchen mit Brand-Malerei als Base st.



15. Stepparbeit zum Tabakbeutel, Abb. 91.



17. Ausnäh-Arbeit auf Ledertapete zum Handschuh, Abb. 27.

wiederholt zugleich die Sternfigur der Ed- Anstriche, welche im Kreuzlich über 4 Fäden und mit feinen Stichen ausgeführt, auf dem rothen Grunde hell gelbbraun mit fahlblauer Mitte und gleichen Ausmalern, auf dem gelblichen Stoffe fahlblau mit weißer Mitte und Strahlen und endlich auf dem blauen Grunde roth mit gelbbrauner Verzierung sich markirt. Die langen Strahlen bestehen aus vegetabilischem Goldfaden. Die gleiche Farben-Verteilung findet in der Perle- kette statt. Zwei Fäden dunkel gelbbrauner Fädel- seide, durch Goldfaden-Überhanghänge abhal- ten, begrenzen das auf den Goldstoff gear- betete Bestehen, Abb. 38, dessen schräge Carreau lose Stiche brauner Seide bilden; die Knoten wechseln in Roth und Blau.

26. Unterrock aus Seide.

Als Ersatz für den weißen Schirting- oder Batistrock ge- wählet die Mode im Win- ter auch in eleganter Toilette leidene Röcke, welche man augen- blicklich gern bunt gezeichnet wählt. Beliebige werden die Farben gerade oder gekrümmt an einander gefügt, auch kann bei die Hinterbahnen zusammenfassende Zugbänder fortbleiben.



5. Fillet-Bade zur Bede, Abb. 72 u. 78.

27 u. 17. Haus Schuh mit Ausnäh-Arbeit für Herren.

— Bekanntlich ist die Auswahl der für Herren passenden Ge- schenke, an denen sich die fleißige Frauenhand betätigen kann, nicht groß, jedoch man immer wie- der gern in den verschieden Haus Schuhen greift. Sehr willkommen dürfte daher vielen Verehrern unsere beu- tige Vorlage sein, die, aus Ledertapete geschnitten, auf dunkelbraun gezeichnetem Grunde ein helles, reliefartiges Muster zeigt. Wie aus dem naturgetreuen Bild, Abb. 17, ersichtlich, ist das Muster durch dunkelbraune, mit Gold umwickelte Schnur umrandet und die einfache Füllung mit brauner Gebirgs- Seide in drei Klän- gen sehr ganz feinem Goldfaden besetzt. Das Ge- webt läßt man sich am besten gleich vom Schuhmacher zuschneiden und verziert beliebig den ganzen Schuh oder nur das Vorderblatt.

28. Deckchen mit orientali- scher Stickerei.

— Abb. 28 zeigt ein der orientalischen Deckchen, die in großer Anzahl im Handel erschienen sind und als Souvenirs, sowie als Geschenke für kleinere Sitten sehr beliebt wirken. Ein leckerer Stoff bildet den Grund, auf welchem die Stickerei mit farbigen Seide und Goldfäden ausgeführt wird. Durch das Ansehen der Fäden entsteht die einfache Kranz, welche beliebig durch Seiden- obergoldfäden zu bereichern ist. Carreau- und Bänder- Figuren für Streifen, wie wir sie in reicher Aus- wahl besitzen, geben verwendbare Vor- lagen; eine Ausführung der Stickerei ver- anschaulicht Abb. 14 d. Nr. v. 1. Nov. 83.

29 u. 36. Deckchen (dolly) mit farbiger Durchbruch-Arbeit.

— Das im Quadrat 16 Cent. große Deck- chen ist aus feinem, aber wenigem Feinen gefertigt. Auf den 1 Cent. breiten Saum folgt ein mit Abb. 36 naturgetreu wieder- gegebener Durchbruch- Streifen, für welchen in Zwischenräumen von je 4 Fäden 8, 24 und wieder 8 Fäden anzuwenden sind. Zum Durchstechen der schmalen Nä- dchen, wie zur Ed- Verzierung dient weißer Zwirn, hellbraune Seide dagegen zur Ausfertigung durch Kreuzstich und Knoten, welche letztere je 3 Fädenbündel zu- sammenfassen. Den Rand der Decke schmückt ein Streifen von 5 Cent. Durch- weite, in dessen Mitte man ein Quadrat von 28 Fäden anbringt. Die Ränder werden dicht codonnet, während die Füllung das auf Abb. 37 dargestellte ist mit weißem Zwirn, der Strahlenkranz mit farbiger Seide in Stiel- oder Schmie- schen- und lok Stiche verzieren ansehbare je zwei an einander folgende Stielstich- streifen, je 4 Knoten die inneren Fäden. Den Außenrand der Decke umgibt ein farbiger, nach Abb. 36 mit Fingerringen und leinen Hä- telmähnen zu arbeitendes Randchen.

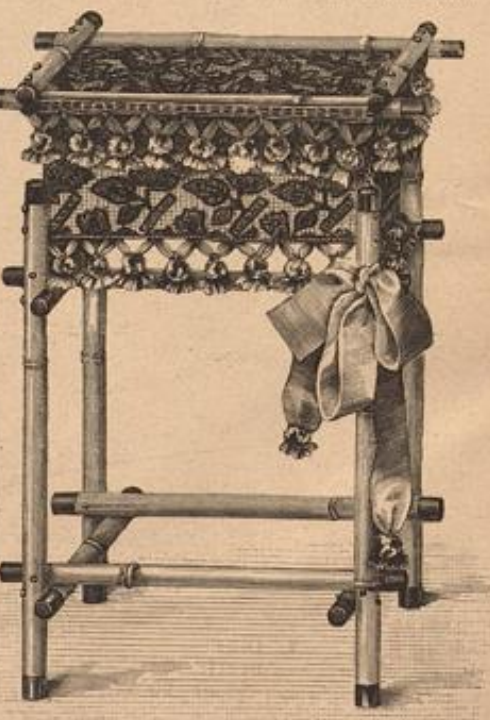
30 u. 37. Deck- chen (dolly) mit weißer Durchbruch-Arbeit.

— Grundstoff und Größe des Deckchens stimmen mit denen der Decke, Abb. 29, überein. Den oberhalb des Abschluß-Saumes ausgeführten Durchbruch veran- schaulicht Abb. 37 naturgetreu. Man arbeitet denselben, ebenso wie die mittlere Verzierung und den Rand-Abschluß mit weißem Zwirn,



14. Leichte Stickerei auf Garten zum Kobettissen, Abb. 13.

Den oberhalb des Abschluß-Saumes ausgeführten Durchbruch veran- schaulicht Abb. 37 naturgetreu. Man arbeitet denselben, ebenso wie die mittlere Verzierung und den Rand-Abschluß mit weißem Zwirn,



18. Arbeitsständer mit leichter Stickerei.

der für die Fäden, das Hä- den- Gitter zusam- menfassenden Knoten einige Nummern här- ter sein muß. Abb. 37 er- klärt die einfache Aus- fertigung; in Betreff der Ge- verzierung ver- weisen wir auf die Abb. 102 und 103 des einseits zu be- ziehenden Er- tra-Motter Nr. 6, 'Erd- chen- Arbeiten'. Dasselbe Blatt erklärt mit den Abb. 115 und 116 die Ausfüh- rung der mit- telren Figur des Randes, für welche ein 2 1/2 Cent. großes Stoff- Quadrat auszumessen ist; die vier kleineren Aus- schnitte messen

je 1 1/2 Cent. im Quadrat. Nachdem die Schnittländer durch Cordenniren geföhert, umgiebt man sie mit cordennirten Vanaguetten-Stäben (siehe Abb. 76 des eben genannten Extra-Blattes) und füllt die Mitte durch eine Spitze aus. Die Ausführung des Vanaguetten-Randens um den Außenrand der Decke erklärt Abb. 37.

31-32. Decken mit Ausnääh-Arbeit und Tüll-Durchzug für Nadelkissen etc.

Der Grundstoff des Deckens, welchen man meterweise kaufen kann, besteht aus feinem Tüll, dem mit der Maschine Ketten aus kräftigem gelbbraunen und weißen Garn eingestickt sind. Abb. 32 zeigt an einem Theil des Stoffes, wie dieses Muster durch Ausnääh zu bereichern ist. Die Ketten werden mit Goldschmuck umrandet und mit leinen Stichen aus chinesischer Seide — einem metallisch glänzenden Faden — befüllt, während der Tüllgrund zwischen den Ketten abwechselnd mit weißbeller Seide und rother Nadelseide in verchieden Reihen durchzogen wird.



20. Vorderansicht zum langen Mantel, Abb. 62. Siehe auch Abb. 21.

ebenso wie die 5 Cent. breite Spitze, welche dem Bande frans gezeichnet ist, aus geföhertem Tüll besteht. Nachdem man das Tuch gerade durchgeschnitten, wird die eine Hälfte für die hochgehende vordere Garnitur in der Mitte in einer Tüllfalte geordnet, durch einige Querschnitte niedergebogen und am unteren Rande gefaltet auf der Waise befestigt. Die andere Hälfte ist noch einmal zu ströhlen und jedes Viertel nach Abb. 34 dreiertheilig gefaltet und der Grundform aufzuhängen das sich die leicht nach außen abgehenden Mäher in der hinteren Mitte berühren. 7 Cent. breites Moire antique-Band legt sich glatt über die Höhe des Kopfes, deckt auf der Waise den Ansatz der hinteren Mantelspitze und bildet vorn eine Schürze.

40-42. Kragen-Garnituren.

Wie die den bekannten Einbest-Streifen und Nischen sind gegenwärtig auch die Umlegekragen aus Krepp und Gaze meterweise käuflich. Aus der uns vorliegenden Seite veranschaulicht Abb. 40 ein zum Einbesten an ein 2 Cent. breites Atlasbündchen geföhertes, 4 Cent. hohes gelbweißes Krepp-Büsch mit 1 Cent. breitem Spitzen-Ansatz und freibaldmündigen Querschnitten in jeder Falte. Abb. 42 zeigt eine abwärts fallende in das Atlasbündchen geföherte Kreppblende, welche durch Webverlehen bereicherte Kreppmahl und einzelne Wespelken am Außenrand zieren. Das Rechte unter den 2-3 Cent. breiten Faltenbändern sind verschiedenfarbige Gewebe, von denen Abb. 42 eines in Rosa und Weißweich mit Rot-Band darstellt.

43. Capote-Hut aus Tuch für alte Damen.

An der den ganzen Kopf, einschließlich der Ohren, bedeckenden Capote-Form mißt die frans mit Sammet bezogene Krempe 7 Cent. Mittel- und 5 Cent. Endbreite bei 11 Cent. vorderer und 7 Cent. hinterer Höhe des Kopfes. Pellicer zeigt als Bekleidung theils glatt, theils ruffig geordnet, im Madeira-Wasser ausgeföhertes Tuch, welches mit Seide unterlegt ist. In der ganzzahligen Verlage halten Bindebänder und Garnituren schließliche aus 9 Cent. breitem Kopfband mit Atlasbündchen aus.



33. Morgenhäubchen aus einem Tuch. Siehe die Rückansicht, Abb. 34.

44 u. 52. Capote-Hut aus schwarzem Sammet.

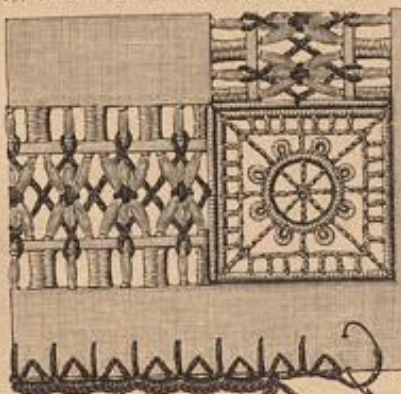
An der Verlage steigt die Krempe vorn zu 9 Cent. Höhe auf, während sie hinten ganz schmal verläuft; der Kopf ist ziemlich niedrig. Eine 6 Cent. breite Goldversteckte die Krempe außen und bildet innen ein kleines Schleifen mit 4-5 Cent. langen Öfen. Die vom hinteren Rande des Kopfes aufgehende Garnitur besteht aus vier hochgehenden Schlingen, denen drei nach unten fallende wölb einem Ende entsprechen. Statt des Knotens überwindet diese Schlingen ein in der Mitte geföhertes, 167 Cent. langes Band, welches über den Hutkopf fortziehend, gleichzeitig in Bindebänder dient. Etwa aus grün schillernden Habnensfedern.

46-49. Haarschmuck.

Die aus Schildkröte gefertigte, 17 Cent. lange Kugel, Abb. 46, deren Kreuz eine von einer Klettertraube gebildete Kugel darstellt, ist bestimmt, zum Halt des Capote-Hutes, durch das Haar geföhert zu werden. Aus gelblich braunem, fast durchsichtigen Celluloid besteht das 4 1/2 Cent. breite, stielig durchbrochene Kämmchen, welches zur Verlei-



38. Verbindungs-Borte mit leichter Zehn-Verzierung zur Tischdecke, Abb. 24.



36. Farbige Durchbruch-Arbeit zum Decken, Abb. 29.



19. Unterseher zu beiden Mannen. Handarbeit und Malerei. Siehe auch Abb. 35.



21. Schnitt-Überzicht zum langen Mantel, Abb. 20 u. 62.

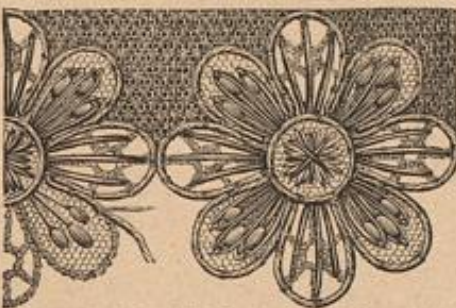
24. Tischdecke mit Kreuzlich-Stickerei auf verschiedenfarbigem Voll-Gewebe. Siehe auch die Abb. 38-39.



27. Handschuh mit Ausnääh-Arbeit für Herren. Siehe auch Abb. 17.



28. Decken mit orientalischer Stickerei zur Bekleidung von Nadelkissen etc. S. a. Abb. 114. — 29. Decken (doily) mit farbiger Durchbruch-Arbeit. S. a. Abb. 36. — 30. Decken (doily) mit weißer Durchbruch-Arbeit. S. a. Abb. 37. — 31. Decken mit Ausnääh-Arbeit und Tüll-Durchzug für Nadelkissen etc. S. a. Abb. 32.



32. Ausnääh-Arbeit und Tüll-Durchzug zum Decken, Abb. 31.



35. Handarbeit auf Stein und Malerei zum Unterseher, Abb. 19.

heraus der hohen Präzision dient. Der 14 Cent. lange Bleil, sowie der 13 Cent. hohe Kamm, dessen Schild in Form eines Halbmonds nach Stern durchbrochen ist, zeigen wieder die schöne Rüstung des ersten Schilvottes.

50. Gesellschafts-Anzug aus abgepaßtem Stoff.

Die hochmodernen abgepaßten Hosen mit Stickerei, welche in Weiß, Creme, Rosa und Blau vom einsehenden bis zum überreichen Gürtel zum Saufe anliegen, sind ein außerordentlich passendes Weihnachts-Geschenk für junge Mädchen. Ueber ein Unterleid aus cremefarbenem Satin ist an unierer Verlage aus reich geföhertem weissen Mull der breite Polant zur langen Schürze-Draperie und dem hohen Rock-Büsch verwendet, welches letztere an den Seiten von je zwei farbigen Atlas-Streifen unterbrochen wird. An der Taille, auf Atlas gearbeiteten Gürtel-taille treten die Fuß an Fuß geföherten schmalen Stickerei-Streifen auf der Abseil aus einander. Schleifenschmuck aus Atlasband.



25. Rückansicht zum Anzug, Abb. 1.

51, 8 u. 96. Gesellschafts-Anzug aus Sammet.

Die aus weißer Seide gefertigte Grundform des Anzuges, Abb. 51 u. 8, — in der Verlage an schwarzem Sammet bestehend — empfiehlt sich auch für Erde und Tuch. Von der Rock-Grundform wird nur die mit gestreiftem Sammet besetzte, oben 10, unten 80 Cent. breite Vorderbahn sichtbar. Je 1 Cent. breit über dieselbe tretend, legt in drei auf einander liegenden, nach unten zu sich erweiternden Falten die mit a der kleinen Schnitt-Überzicht veranschaulichte, in den Bund geföherte feilliche Draperie an. Die mit b zur Hälfte gegebene Hinterbahn, welche man zunächst mit dem frans zu



26. Unterrock aus Seide.

geröherten oberen Rande auf der langen, solchen Rückenbahn der Taille festnäht, wird abwärts je am Seitenrande nach Kreuz und Punkt gestickt, von Stern an, zur Sicherung der Falten, auf ein 43 Cent. langes Band geföhert und schließlich mit Haken zur Befestigung auf dem Rock versehen. Ein 20 Cent. breiter Schrägstreifen aus rosa Krepp begrenzt als Hüft-Garnitur den tiefen weichen Halsauschnitt der durch Schrägverrichtung in der vorderen Mitte geföherten Taille, sowie den Armelrand. Die Taschen-Garnitur — je fünf 6 Cent. breite, 8-16 Cent. lange Batten, mit 8 Cent. breiter Verlehenfranse und einem 49 Cent. langen Gebändere befüllt — kann beliebig wegfallen.

53. Cravate aus Gaze.

An der aus fräufelartiges Gaze in 120 Cent. Länge und 18 Cent. Breite hergestellten Cravate sind die Enden 12 Cent. hoch mit einer in rother, brauner und weißer Seide angefertigten Maschinen-Stickerei verziert. Braune Vanaguetten schließen die Ränder ab.

54-55. Taschentücher aus Gaze.

Diese Tücher werden entweder in eine kleine Brusttasche oder zwischen die Knöpfe der geschlossenen Taille geföhert, um derselben als Auszug zu dienen. Abb. 54 zeigt auf braunem Grunde eine stielliche Maschinen-Stickerei in Weiß, Nadelroth und Tiefgrün nebst farblosem Vanaguetten-Abdruck, während das weiße Taschentuch, Abb. 55, rosa, hellbraune und weiße Streifenmüher und der langgestrichelte Gegen-Abdruck sich ebenfalls weiß markirt.



34. Morgenhäubchen aus einem Tuch. Siehe die Vorderansicht, Abb. 33.

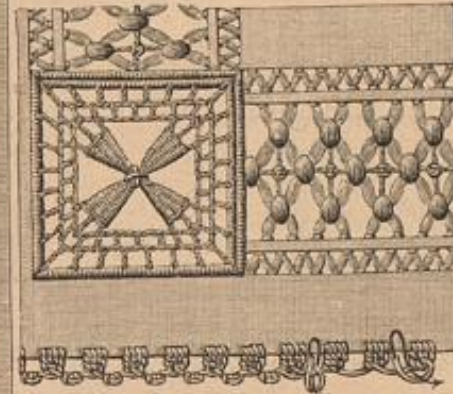
56, 9 u. 111. Anzug mit Jackettaille.

Schnitt-Überzicht: Abb. 111. — Sehr wirkungsvoll heben sich von dem gelbweißen Vollerpe der Verlage die in Maschinen-Stickerei hergestellten maßstabigen Figuren der Portüre und Jackettaille ab. Das bauchige Jacket, sowie die kaltenreiche Bekleidung der Vorderbahn bestehen aus geföhertem Spitzenstoff, die Schleifen aus 5 Cent. breitem gleichen Reppband. Zweit Seiten- und Hinterbahnen der Rock-Grundform aus gelbweißem Baumwollensatin sichtbar werden, deren dieselben in 8 Cent. breite Büsch-Halten gelegte Polant.

Abb. 111 lehrt in kleiner Schnitt-Überzicht die Maßverhältnisse der an den Außenrändern mit 7 Cent. breitem Sammet abgegeschlossenen Draperie. Für die rechte Hälfte derselben schneidet man den oberen Rand der Stoffbahn a zwischen 1 und 20 durch eine kleine Falte ein und näht ihn dann, Stern auf Stern treffend, zu einer Schlaufe ab. Hinter dieser, bei 58, wird der Stoff auf 29 Cent. Länge querüber gestickt. Von hier an tritt der obere Rand bis 86, woselbst wieder eine Querschnitte vorzunehmen ist, leicht eingedehnt in den Bund und bildet in der hinteren Mitte nach Kreuz und Doppelpunkt zwei Schlaufen, von welchen die untere 11 Cent. vom Bund neben dem Recklichkeit festgenäht wird. An den Seitenrand, welcher lose herabfällt legt sich der hintere Seitenrand (siehe 210) der mit b veranschaulichten linken Draperiehälften. Der obere Rand derselben, welcher zunächst eine 6 Cent. breite Tüllfalte bildet, wird bei 114 leicht dem Bunde eingestickt. Dann hat man diesen Draperiebel bei 114 auf 17 Cent. Länge zu raffen und durch unsehbare Stiche am unteren Rande bei 57 und 124 zur Schlaufe zusammen zu lassen und schließlich hier und da auf dem Rock zu befestigen. Auf letzterem begrenzen die seit abgeföherten, 14 Cent. breiten Vorderbahnen die vordere Vorderbahn. Das Spitzen-Jacket ist auf den durch Haken unsehbar geföherten Tüll-Verlehen geordnet. Mit dem geföherten Jackettheilen harmonirt das 5 Cent. hohe Halsbündchen und der Armel-Anschlag. Der seitwärts unter einer Schleife geföherte Halbgürtel legt sich als lange, rechte die Draperie zur Waise aufnehmende Bandschlinge bis zu dem mit Schleife geföherten Rückenranden fort.

57. Anzug mit Plüsch-Rock.

Den dunkelblau gehaltenen Anzug, aus Plüsch-Rock, langer Draperie und glatter Taille bestehend, vervollständigt ein kurzer Paletot und eine große Pelzpelzine. Alsbut in Dunkelblau und Nobe-farbe mit Bandschmuck.



37. Weiße Durchbruch-Arbeit zum Decken, Abb. 30.

58. Pelerinen-Mantel für Mädchen von 4-6 Jahren.

— In weiß und roth



39. Kreuzlichmuster zur Tischdecke, Abb. 24.

erschaffen, gefärbten, gewaschenen, mit gelbem Goldschmuck besetzt. Der 18. Dec. ...



18. Halskette aus Silber mit Perlen.



19. Modische Tracht für eleganten Abend.

ganz im Geist der neuesten Moden ...

13. Halskette aus Silber mit Perlen ...



12. Hut aus Silber mit Perlen.



11. Halskette aus Silber mit Perlen.

14. Halskette aus Silber mit Perlen ...

15. Halskette aus Silber mit Perlen ...

16. Halskette aus Silber mit Perlen ...

17. Halskette aus Silber mit Perlen ...

18. Halskette aus Silber mit Perlen ...

19. Halskette aus Silber mit Perlen ...

20. Halskette aus Silber mit Perlen ...

21. Halskette aus Silber mit Perlen ...

22. Halskette aus Silber mit Perlen ...

23. Halskette aus Silber mit Perlen ...

24. Halskette aus Silber mit Perlen ...

25. Halskette aus Silber mit Perlen ...

26. Halskette aus Silber mit Perlen ...

27. Halskette aus Silber mit Perlen ...

28. Halskette aus Silber mit Perlen ...

29. Halskette aus Silber mit Perlen ...

30. Halskette aus Silber mit Perlen ...



11. Halskette aus Silber mit Perlen.



12. Halskette aus Silber mit Perlen.



13. Halskette aus Silber mit Perlen.



14. Halskette aus Silber mit Perlen.

15. Halskette aus Silber mit Perlen ...

16. Halskette aus Silber mit Perlen ...

17. Halskette aus Silber mit Perlen ...

18. Halskette aus Silber mit Perlen ...

19. Halskette aus Silber mit Perlen ...

20. Halskette aus Silber mit Perlen ...

21. Halskette aus Silber mit Perlen ...

22. Halskette aus Silber mit Perlen ...

23. Halskette aus Silber mit Perlen ...



24. Halskette aus Silber mit Perlen.

25. Halskette aus Silber mit Perlen ...

26. Halskette aus Silber mit Perlen ...

27. Halskette aus Silber mit Perlen ...

28. Halskette aus Silber mit Perlen ...

29. Halskette aus Silber mit Perlen ...

30. Halskette aus Silber mit Perlen ...

31. Halskette aus Silber mit Perlen ...

32. Halskette aus Silber mit Perlen ...

33. Halskette aus Silber mit Perlen ...

34. Halskette aus Silber mit Perlen ...

35. Halskette aus Silber mit Perlen ...

36. Halskette aus Silber mit Perlen ...

37. Halskette aus Silber mit Perlen ...



38. Halskette aus Silber mit Perlen.



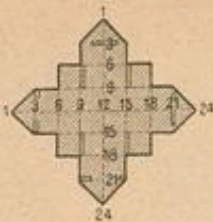
39. Halskette aus Silber mit Perlen.



40. Halskette aus Silber mit Perlen.



70. Halter für Bindfäden und Schere.



69. Schnitt-Überzicht zum Vordere als Fannendarm-ähnlich, Abb. 97.

legen, während eine dritte Schließe, welche 120 Cent. Band erfordert, aus verschiedenen langen Enden mit Schürzen des Bekäfers seitwärts verziert. Dem längsten Ende säumt man die Schere ein; die übrigen Enden erhalten feidene, an seiner Schürz hängende Pompons in Kupferroth, Braun, Dunkelblau, Violettfarbe und Oliv.

71. Kragen-Fichu.

Das luftige, aus fein plüschigem rothen Seidenkrepp hergestellte Fichu verlangt für den Kragenteil ein 4 Cent. breites, mit Seide überlegtes Stoffstück Plüschchen, über welches ein 12 Cent. breiter, am unteren Rande der Innenseite befestigter Blüsch-Streifen fällt. Für die aus 5 Cent. breitem Plüsch in reichlicher Weise geordnete Jabot-Ornament bildet ein 30 Cent. langer, 4 Cent. breiter Stoffstück-Streifen die Grundlage. Schließen aus 6 Cent. breitem Rosensand in der Farbe des Krepp.

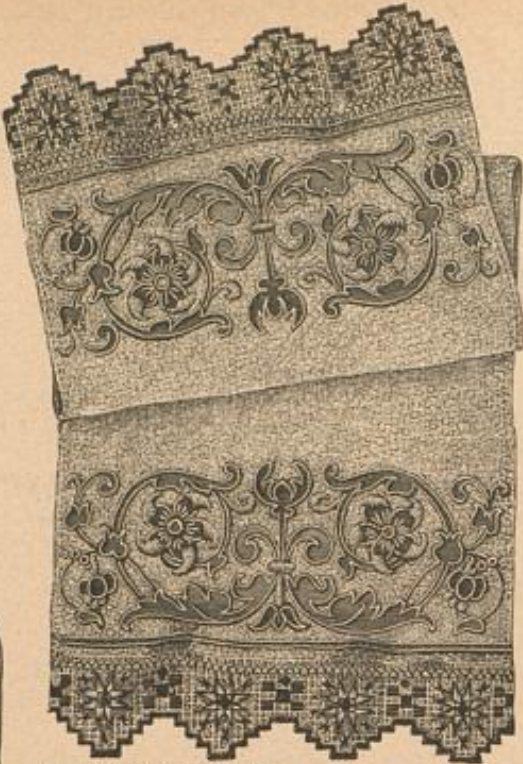


73. Kleid mit Pöffe für kleine Mädchen. Siehe die Vorderansicht, Abb. 2.

übrigen Figuren. Ein von Leberfarbstoffen gehaltener gelber Faden deckt den Anjah der aus grauem Zwirn gefertigten Spitze. Mit demselben Zwirn ist auch die Füllung im point d'esprit, das Rändchen im point de toile, sowie das Zeichnen der Füden (siehe Abb. 63 des Extra-Blattes Nr. 4) in den Sternfiguren auszuführen. Krausgefirnnt umrandet die letzteren, während für die übrigen kleinen Figuren Urtischrot und übergrünes Garn verwendet wird. Netze Laquetten.

75. Theekasten mit Nagelarbeit und Blechbeschlägen.

Einseitig des 2 Cent. hohen Deckels und der 1 1/2 Cent. hohen Füße misst der Kasten, Abb. 75, 17 Cent. Höhe bei 15 Cent. Breite. Mit Staniel besetzte Cartonplatten, auf denen eine, unterwärts gleich-



72. Nähtisch-Decke mit Aufnääh-Arbeit. Siehe die Vorderansicht, Abb. 78, die Jütel-Striche, Abb. 5.



74. Valetot für Mädchen von 3-5 Jahren. Siehe die Vorderansicht, Abb. 59.

bieten, ist Tuch, Plüsch, Fries, gerippter Sammet, glatter und langhaariger Double, Altscham u. s. w. je nach dem möglichst realistisch darzustellenden Thiere gewählt. Die Auflegen umrandet ein faden gleichfarbigere Filofelle-Seide, von feiner Leberfarbstoff halten. Helle Stoffe werden durch leise dunklere Stiche schattirt, an anderen, z. B. braunem Fries, der zur Herstellung eines Rebes dient, sind einzelne Stellen mit der Schere geschoren; das Baumzeug des Fells läßt sich durch Stiche oder ein aufgeklopftes Bändchen markiren. Das Erziehen und den Darlequin, den Abb. 93 naturgroß wiedergibt, stellt man aus verschiedenfarbigen Tuch-Auflagen her; auch kann an dem Gesicht und den Händen des Darlequins der Fingel noch ein wenig nachhelfen.

85-84. Tintenwischer mit leichter Stickerei.

Der aus gemustertem braunem Leber gefertigte und mit



71. Kragen-Fichu.

76. Wand-Decoration aus bemalten Blättern.

Die besonders für ein Atelier geeignete Decoration besteht aus einem runden Palmblatt, einzelnen Juchten Stachelbeeren und großen Schilfbältern. Die Ziele sind durch Draht zu stellen und durch Umwickeln mit Faden zusammenzubinden. Zunächst werden jedoch die einzelnen Blätter mit verschiedenen Bronzefarben übermalt und dann mit Goldstaub bestreut, welcher besonders bei dem Vorbeeren ziemlich dick aufgetragen werden muß. Das Palmblatt zeigt in der Mitte eine strahlenförmige Gelbverzierungs, welche man ganz fein verlagern läßt.

77. Tischglocke mit Malerei.

Eine Tischglocke, welche aus einer mit Malerei verzierten Substanz besteht, dürfte in mancher Kabinen angenehme Erinnerungen an die Sommerreise erwecken. Unsere Vorlage misst 1/2 Cent. Höhe bei 19 Cent. des unteren Umfanges. Zunächst wird die Glocke mit feinem Sandpapier abgerieben, um den Metallglanz wieder herzustellen, und hierauf die Malerei mit Wasser angefeuchtet. Sobald diese vollständig trocken ist, überzieht man die Malerei, und zwar mit einer, mit französischem Wein.



77. Tischglocke mit Malerei.

80-82 u. 93. Kindermöbel mit Aufnääh-Arbeit.

Muster-Vorzeichnung: Kistchen, d. Beilage der Nr. v. 4. Dec. d. J., Fig. 90-91. — Untere aus Rohrgeflecht bestehende Modelle — Stuhl und Sopha haben 30 Cent. Sitzhöhe, das Sopha misst 70 Cent. Länge, die Kiste des 50 Cent. hohen Tischens 45 Cent. Durchmesser. — weigen Decken aus dunkelbraunem Tuch mit buntenfarbigen Auflagen und braunem Satinmutter. Bänder befestigen die Decken auf Stahl und Sopha, deren Rückenränder bunte, mit Pompons abschließende Schürz umgibt. In den Auflagen siehe die Muster-Vorzeichnung oben genannter Beilage, für welche Bilderbücher passende Vorlagen



75. Theekasten mit Nagelarbeit und Blechbeschlägen.



78. Bordüre zur Nähtisch-Decke, Abb. 72. Aufnääh-Arbeit.



Sommer-Einfassung verschiedene Bilder in Form eines Seffels mit 5 Cent. Höhe in 4 Cent. Breite. Seine Ausgestaltung besteht in einem ledernen Samtbezug, dessen Rücken je eine mit Abb. 83 naturgroß wiedergegebene Stickerie in rother Seide und Goldfäden verziert.

85. Uhrhalter mit Goldstickerei.

rei. — Eine Büchertafel, welche auf der vorderen Seite einen im Durchmesser 5 Cent. großen Ausschnitt zeigt und auf kleinen Kugeln ruht, wie durch zwei 16 Cent. lange Curven gehalten; ein 4 Cent. hoher Ring mit Haken dient zur Befestigung der Uhr. Den Ausschnitt der Kugel füllt eine mit grünem Sammet bedeckte Füllung, auf der ein in Gold gesticktes Monogramm die bühliche Verzierung bildet.

79. Gekörnung in Kappe, Abb. 94. Languetten-Stickerie.

86. Hutbürtje mit leichter Stickerie.

rei. — Den Handgriff der kleinen Felle bekleidet beides Leder, auf welchem eine Arabeske mit brauner Sammet-Farbe und Gold gemalt und mit Steppstichen aus brauner Seide naturgroß ist. Abb. 88 zeigt diese Verzierung naturgroß und muß das Leder für die Stiche vorher durchlöcher werden. Draußen Sammet bedeckt den Rücken des Handgriffes.



88. Haarschleife mit Kugelnadel.

Die 17 Cent. lange Nadel endet in einem Metallkopf. Die Schleife, aus der er hervorgeht, ist aus 1/2 Cent. breitem lila Kord-Facetband gezeichnet und besteht aus einem 11



84. Lintenswischer mit leichter Stickerie. Siehe auch Abb. 83.

Cent. langen, fast abgerundeten Ende, drei, je 8 Cent. langen Schlingen und einem das Ganze umfassenden festen Knoten.

89. Haarschleife mit Reiferstich.

Der gelochte, 15 Cent. lange Reiferstich wird von einer Schleife umfaßt, welche aus dunkelgrün und gelblich, sowie hellgrün und roth schillerndem Facet-Band besteht. Das bessere der farbigen Enden mit 12, das dunklere 10 Cent. Länge, während die beiden hellen Schlingen, von denen die obere länglich den Knoten umfaßt, 6 und 7, die dunklen 5 und 6 Cent. lang sind.

90. Steinfrühe mit Reliefblumen.

90. Steinfrühe mit Reliefblumen. — Eine 24 Cent. hohe Steinfrühe einfacher Art, wie sie die Landente in Bier und Del benutzen, wird mit grüner Lackfarbe bemalt und mit einem Relief aus Gummi-Knetmasse umschlungen. Blumen und Blätter sind in den natürlichen Farben mit Lackfarbe zu übermalen. Die Herstellung von Verzierungen aus Gummi-Knetmasse lehrt man leicht mit Abb. 21 der Nr. vom 1. März d. J.



92. Knäuelhalter mit gestickter Vorte.

92. Knäuelhalter mit gestickter Vorte. — In der Vorlage besteht aus einem 1/2 Cent. hohen, mit braunem Sammet bedeckten Fuß, auf dem ein verwickelter Ring von 12 Cent. Durchmesser befestigt ist. In der Mitte desselben befindet sich ein federnder Querschab, welcher durch das Knäuel gesteckt wird. Zur Verzierung des Fußes dient ein 2 Cent. breites Bortchen, welches beidseitig auf Tuch oder Sammetbündchen mit Kreis- oder Blattstich arbeits werden kann. Eine verwendbare Vorlage zeigt Abb. 88 der Nr. vom 4. Dec. d. J.

94-95 u. 79. Brief- oder Bilder-Mappe mit Languetten-Stickerie.

94-95 u. 79. Brief- oder Bilder-Mappe mit Languetten-Stickerie. — Zwei traktige, je 37 Cent. hohe, 2 1/2 Cent. breite Cartonplatten hat man für die Mappe, Abb. 94, innen mit rothem Atlas, außen mit



80-82. Kindermöbel mit Kufnah-Arbeit. Siehe auch Abb. 83. Muster-Vorzeichn.: Rückl. d. Beilage der Nr. v. 4. Dec. d. J., Fig. 90-91.



86. Leichte Stickerie-Verzierung mit Malerei zur Hutbürtje, Abb. 87.



93. Parlequin in Kufnah-Arbeit in den Kindermöbeln, Abb. 80-82.

großem feinen zusammenhängend zu bekleiden. Zwischen beiden Platten muß ein Raum von 4 Cent. Breite für den Rücken frei bleiben. Die Verbindung der Vorder- und Oberstoffränder stellen mit violett-orangerose Seide, in 1/2 Cent. Entfernung von einander gearbeitete Languetten-Stiche dar. Nachdem die Cartonplatten zwischen die Stofflagen geschoben sind, ist man erstere längs des Rückens durch möglichst unsichtbare Stiche zu befestigen. Die auf der Außenseite sich markirte Spangen-Verzierung veranlaßt Abb. 85 naturgroß, während Abb. 79 eine der Seiten mit Ausführung darstellt. Diese besteht aus einer breiten und einer ganz schmalen Languetten-Röhre, deren Schlingen den Fuß der ersten umschließen. Bis auf die mit feinerer rother Seide in geraden Stichen gearbeitete Füllung und einige Blättchen sind sämtliche Musterflächen mit violett-orangerose Seide gefüllt. Zum Schließen der Mappe werden zwei je 17 Cent. lange, 3 Cent. breite Ränder an beiden Enden je mit einer feinen Spitze angehängt, so daß sie gleichzeitig als Träger dienen können.



83. Leichte Stickerie-Verzierung zum Lintenswischer, Abb. 84.

97-104 u. 69. Tannenbaum-Schmuck.

Die unteren Baumzweige werden natürlich Gegenstände sind entweder mit leichter Nadel selbst herzustellen, oder zu billigeren Preisen fertig zu kaufen. Der Tannenbaum, Abb. 97, wird in ein Modellstücken verwandelt, indem man ihn zwischen den Schlingen mit einer farbigen Seide umwickelt, die den Stacheln Halt gibt und zugleich einen hübschen Stern von 6 Cent. Durchmesser, für den verschiedenen farbigen, acallierten Metall in abgesetzter Größe einfach nach-



85. Uhrhalter mit Goldstickerei.



87. Hutbürtje mit leichter Stickerie. Siehe auch Abb. 86.



89. Haarschleife mit Reiferstich.

förmig ausgeschnitten und mittelst einer Stachelnadel auf einander befestigt wird; die Strahlenenden der unteren bedeutend größer zu schneidenden Sternform werden schließlich leicht nach oben gebogen. Aus dem gleichen gläsernen Material besteht das Hüßhorn, Abb. 99, eine 14 Cent. lange Dille, die man mit Büschelchen fein geschnittenen und gekrümmten gewalsten Metall sowie mit Kametta-Hörnen füllt, an welchen man hübschfarbige Sterne, Halbmonde etc. etc. (siehe für das Material die Bezugsquellen) befestigt. Während diese Sachen nur den Raum schmücken, dienen die folgenden kleinen Gegenstände zur Aufnahme von Süßigkeiten oder als Krappen für werthvollere Geschenke.



91. Tabaksdose mit Stepparbeit. Siehe auch Abb. 15.

Das mit einem schmalen Seidenbündchen umwundene Paket ist aus farbigem Papier nach Abb. 15 beizubinden. Man macht den feinen Doppellinien gemäß in sechs Einschnitte in das Papier und faltet es dann nach Verschrift der Drucklinien zusammen, worauf je zwei und zwei der gegenüber stehenden Enden um Verfaß in einander geschoben werden. Die Abb. 101-104 geben einer kleinen Laterne aus farbigem Gelatine-Papier und Goldbecken, ferner einer zierlichen Glocke aus gerichtetem Goldpapier, einem Inkrustat aus Blauer und weißer Farbe, sowie einem Bierkrüge, der den bräunlichen Steingut-Gefäßen mit Silberbeschlag während ähnlich sieht.

105 u. 60. Anzug mit Panier.

105 u. 60. Anzug mit Panier. — Die aus Seide hergestellte Kopf-Geändertem deckt in ganzer Länge ein leicht eingereicher Spitzen-Bolant. Ganz geklümter Ueppes-Chino ergibt das Ueberkleid, dessen Vorder- und Rückenbeile in Falten geordnet sind. (Siehe auch Abb. 60.) Für die hintere Draperie ist der erforderliche Stoff in 109 Cent. Länge und 104 Cent. Breite den Rückenbeilen zugeschnitten, während das panierartige Arrangement den Vorder- und Seitenbeilen angelegt wird. Dasselbe besteht aus zwei je 40 Cent. langen, 42 Cent. breiten, schräg genommenen Stoffstücken, deren untere Ränder bis zu 27 Cent. Länge der Seitenränder abgerundet sind. Diese letzteren treten, fest eingefaltet, in der vorderen Mitte unter einer Schleife zusammen und verschwinden unter der hinteren Draperie.



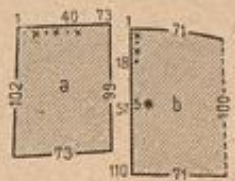
94. Brief- oder Bilder-Mappe mit Languetten-Stickerie. Siehe auch die Abb. 79 und 95.

106. Anzug mit Bluse für kleine Mädchen.

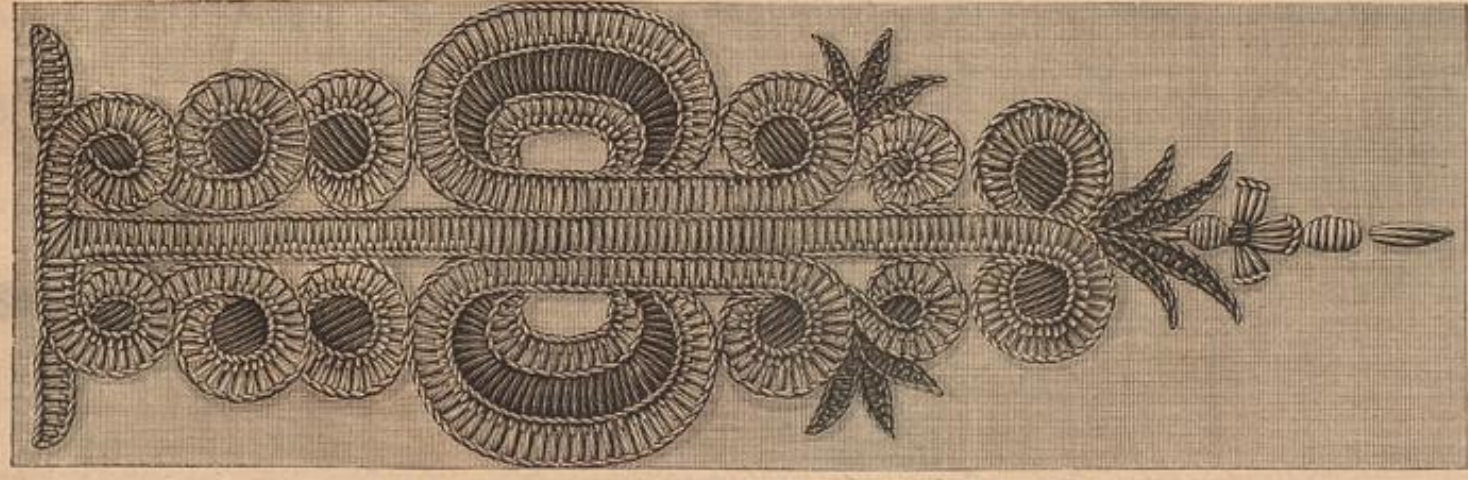
106. Anzug mit Bluse für kleine Mädchen. — Noch immer sind Blusen für Knaben und Mädchen sehr beliebt, doch sieht man sie neuerdings aus gekrümmten Stoffen her, von dem sich dann Kragen- und Kermel-Ornamente, welche gleich dem Bluff-Kopf aus glattem Stoffe bestehen, sehr wirkungsvoll abheben.

107. Taschentuch-Behälter.

107. Taschentuch-Behälter. — Weibgründige, mit China-Blumen gemusterte Seide bekleidet die einen Buchdeckel ähnliche Form, während das über Watte befestigte Futter aus roter Seide besteht. Stark, weiche Seide bezieht den Außenrand und dient



96. Schnitt-Überblick zur Draperie des Anzuges, Abb. 8 u. 51.



95. Spangen-Verzierung zur Kappe, Abb. 94. Languetten-Stickerie. Siehe auch Abb. 79.

an den Enden mit weissen und roth pompoms versehen, zum Schluß des Behälters. In der Vorlage mit ausgebreitet 56 Cent. Länge und 29 Cent. Höhe; im Mittelbruch werden Oberstoff und Futter durch eine der Höhe nach angeführte Steppnadel verbunden. Beliebig kann man den Oberstoff noch mit einigen leichten Stichen ausnähen, auch giebt die Vorlage Anregung zur Ausschmückung durch Malerei, in welchem Falle der Stoff selbstverständlich einfarbig zu wählen wäre.

108-110. Tintenlöcher mit Holzschneiderei (Kerbschnitt).

— Von dem aus Weichholz gefertigten Löcher, Abb. 110, giebt Abb. 109 die Schablone des unten gerundeten Seitenbeides zur Hälfte; für die obere, 17 Cent. lange Platte ist der vierte Theil des Musters ohne den ringsum laufenden Rand mit Abb. 108 naturgetreu dargestellt.

112. Tyroler Anzug für eine Puppe.

— Siehe für Einzel-Abbildung, Schnitt und Beschreibung zu Hemd, Beinleid und Toppe die Abb. 58-62 und Nr. XV, Blatt 5. Beilage v. Nr. v. 4. Dec. d. J. Schwarzer Überrock mit farbiger Seidenstickerei; graue Seidenhose; Lederhose; Hüftst. mit grauer Schur und Zwielfahndler.

113. Weihnachts-Engel als Baumschmuck.

— Den in allen Farben schimmernden und glänzenden Anzug, mit welchem die 30 Cent. hohe, an der Spitze des Baumes zu befestigende Figur bekleidet ist, werden die geschickten Hände unserer Leserinnen nach Abb. 113 ausdauern bezuschließen vermögen. Zur Erlangung des eigenthümlichen und reichhaltigen Materials verweisen wir auf die in den Bezugsanzeigen genannte Firma. Jeder ein mit Spitze versehenes Kullerchen trägt unsere Vorlage ein glattes Unterleid und Goldstift, welches einen wirksamen Grund für das Übergang zum Silber-Tricotier ergibt. Der Stoff und die fele überfallende Taille der letzteren sind im Zusammenhangsbezeichnet, wobei die obere Seite des Stoffes zugleich ein Jabot bildet; offene lange Kerbel vervollständigen die Taille. Kupferrothe Mäntel garniren den Rocksaum, über dem grüne sind, während eine Fadenbohle aus Kupferglanzblech gerolltem Metall das Ganze nach oben abschließt. Eine gleiche Borte garnirt den Ausschnitt des Kleides und das Jabot, 1 Cent. breite Goldfranze die Kerbel, welche außerdem noch zwei Reihen Sterne zeigen. Besondere Sorgfalt verlangt die Vertheilung des langen gelbigen Daars. Man fertigt zunächst aus fleischfarbiger Gaze eine dem Kopf genau angepasste Perücken-Grundform und befestigt diese rings um den Kopfbund zweimal mit Goldfranze. Alsdann in Gold-Fametta in 25 Cent. lange Fäden in schneiden, welche man, in die Hälfte gelegt, mit feiner Seide der Grundform ausnäht. Die Höhe der mit Kreuz und Stern versehenen Kreise beträgt in der Mitte 5 Cent. und besteht aus Streifen Kupfer- und gelbaläyenden gewaschenen Metalls, welche, wie ersichtlich in Faden aufgeschritten, einander überragen. Schließlich werden aus gelbaläyenden gewaschenen Metall die Flügel geschnitten, welche 20 Cent. Länge bei 8 Cent. oberer und 2 Cent. unterer Breite messen und an einem, dem inneren Rande angepassten dreieckigen Theil den Schultern der Puppe anzuhängen sind. Die fertige Puppe stellt man zur Befestigung an dem Baum (siehe die Abb. 97-104) an einen geeigneten Stab.



105. Anzug mit Fanier. Siehe die Rücksicht, Abb. 60.

bildet; offene lange Kerbel vervollständigen die Taille. Kupferrothe Mäntel garniren den Rocksaum, über dem grüne sind, während eine Fadenbohle aus Kupferglanzblech gerolltem Metall das Ganze nach oben abschließt. Eine gleiche Borte garnirt den Ausschnitt des Kleides und das Jabot, 1 Cent. breite Goldfranze die Kerbel, welche außerdem noch zwei Reihen Sterne zeigen. Besondere Sorgfalt verlangt die Vertheilung des langen gelbigen Daars. Man fertigt zunächst aus fleischfarbiger Gaze eine dem Kopf genau angepasste Perücken-Grundform und befestigt diese rings um den Kopfbund zweimal mit Goldfranze. Alsdann in Gold-Fametta in 25 Cent. lange Fäden in schneiden, welche man, in die Hälfte gelegt, mit feiner Seide der Grundform ausnäht. Die Höhe der mit Kreuz und Stern versehenen Kreise beträgt in der Mitte 5 Cent. und besteht aus Streifen Kupfer- und gelbaläyenden gewaschenen Metalls, welche, wie ersichtlich in Faden aufgeschritten, einander überragen. Schließlich werden aus gelbaläyenden gewaschenen Metall die Flügel geschnitten, welche 20 Cent. Länge bei 8 Cent. oberer und 2 Cent. unterer Breite messen und an einem, dem inneren Rande angepassten dreieckigen Theil den Schultern der Puppe anzuhängen sind. Die fertige Puppe stellt man zur Befestigung an dem Baum (siehe die Abb. 97-104) an einen geeigneten Stab.

114 u. 4. Nadelstiffen mit Stickerei und Häfelarbeit.

— Ein Kissen von 10 Cent. im Quadrat besteht man leicht mit edelverarbeiteten Atlas und belegt es ringsum mit einer Borte, für welche ein 125 Cent. langer, 5 Cent. breiter Schrägstreifen aus gleichem Atlas doppelt zusammengelagert und zweimal eingereicht wird. Zur oberen Verzierung des Kissens dient eines der türkischen Decken, wie sie in billigen Preisen und in großer Auswahl im Handel erhaltener sind (s. Abb. 28). Den Abschluss desselben bildet eine aus edelverarbeiteter Seide und Goldfäden gebildete Spitze, von der Abb. 4 eine Zacke naturgetreu darstellt. Entwerflich sind 24 Zacken, welche man entweder direct in den Rand des Deckens oder in eine Futtermaßen-Schleife arbeitet. Je 4 Zacken begrenzen schalt die Seitenränder, je 2, etwas angeschalten, die Ecken. Die einfache Ausschmückung bietet nach Abb. 4 keine Schwierigkeiten, bemerkt sei nur, daß die feinen feinen Futtermaßen in sieben Zentru von 14 auf 2 feste Maßchen zu vermindern, die Zacken dagegen entsprechend zu erweitern sind, indem man in der Mitte je 2 durch 3 1/2 getrennte Stäbchenmaschen um die 3 Futtermaßen arbeitet. Die beiden letzten Touren bestehen aus kleinen Bogen von je 1 festen Maßchen und



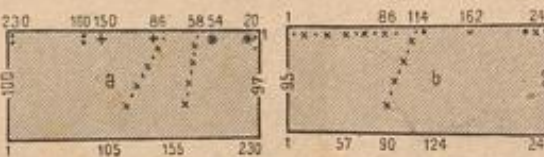
107. Tintenlocher-Behälter.

108. Obere Verzierung zum Tintenlöcher, Abb. 110. Holzschneiderei (Kerbschnitt).

109. Seiten-Verzierung zum Tintenlöcher, Abb. 110. Holzschneiderei (Kerbschnitt).



110. Tintenlöcher mit Holzschneiderei (Kerbschnitt). Siehe auch die Abb. 108-109.



111. Schnitt-Übersicht zur Draperie des Anzuges, Abb. 9 u. 56.



112. Tyroler Anzug für eine Puppe.



114. Nadelstiffen mit Stickerei und Häfelarbeit. Siehe die gebildete Zacke, Abb. 4, die verwendbaren Fäden, Abb. 28 u. 31.



115. Häfelarbeit zum Schlaf-Fußsack, Abb. 116.



113. Weihnachtsengel als Baumschmuck. S. a. die Abb. 97-104.



116. Gebälterter Schlaf-Fußsack. Siehe die Häfelarbeit, Abb. 115.



97-104. Tannenbaumschmuck. S. a. Abb. 69 u. 113.

4 Futtermaßen, doch läßt man in den Seitenrändern die Futtermaßen fest. Kleine seidene Pompoms versehen die vier glatt anschließenden Fäden, während die Ecken des Kissens je ein größeres Kupfer- und Pompon-Gebläse schmückt.

115-116. Gebälterter Schlaf-Fußsack.

— Material: 600 Gramm Dochtwolle. — Der eine Spindelenganz-Decke ergänzende Fußsack, sowie dessen Futter sind mit feinem Wolle aus Dochtwolle gefüllt; für die Rücken- und Seitenränder ist dreifache Wolle in doppel Faserwolle und Bronze für das Futter einseitig in Vorbezug verwendet. Am unteren Rande beginnt, schließt man für den 49 Cent. hohen, etwa 90 Cent. weiten Fußsack 28 Maßchen von der blauen Wolle an und arbeitet ringsum auf vierer Reihe 56 feste Maßchen. In der Mitte weiter häfelnd und je das hintere Maßchen erlassend, hat man noch 2 Touren mit blauer Wolle auszuführen, der sich eine Tour aus braunfarbener Wolle anschließt. Diese letzte Tour wird jedoch von innen heraus gearbeitet, damit die linke Seite der Maßchen nach außen tritt und so eine veredelte Rippe bildet. Der Musterlauf von 4 Touren wiederholt sich viermal, worauf 2 weitere blaue Touren den Fußsack vollenden. Den oberen Abschluss ergeben braunfarbene Bogen, bestehend aus 1 Stäbchen, in je 2. Randmaße, 4 Futim, und 1 festen W. in der 1. Futim, zurück. Durch diese Bogen zieht man eine 175 Cent. lange, braunfarbene Schur aus einer recht fest zu häfelnden Futtermaßen-Schleife, die wie die unteren Ecken des Fußsackes 15 Cent. lange Quaden aus braunfarbener und blauer Wolle gemischt abschließen. Für das Futter schlägt man ebenfalls 28 Maßchen an und häfelt mit 56 Maßchen in der Mitte 19 Touren immer rechts und links das hintere Maßchen erlassend. Dieses Futter wird mit der rechten Seite nach innen dem Fußsack eingeschoben und demselben unten und am oberen Rande, jedoch so, daß die beiden letzten Touren verbleiben, durch unsichtbare Stiche fest eingenäht.



106. Anzug mit Bluse für kleine Mädchen.

Zur Beachtung.

Mit dieser Nummer schließt das Quartal. — Die Post-Abonnenten in Deutschland erlauben wir, das Abonnement noch vor Ablauf des Monats zu erneuern, da die Post nach Quartal-Anfang die bereits erschienenen Nummern nur auf ausdrücklichen Wunsch und gegen Entrichtung von 10 Pf. extra nachliefert. Die Expedition.

Extrablätter der Illustrirten Frauen-Zeitung.

Nr. 14. Venetianische Spitzenstickerei. — Nr. 15. Plattstich-Stickerei.

Mit je drei und einer halben Seite Abbildungen. — Preis je 50 Pf. (50 St.) Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Bei der Bezug durch eine Buchhandlung in weitausläufiger oder schwieriger ist, können die Extrablätter gegen Entsendung des Betrages von uns bezogen werden. Die Expedition der Rodenweil und Junfer, Frauen-Zeitung.

Bezugsquellen.

- Frauenmoden- und Gesellschafts-Teiletten:
 - Just Buchauer, NW, Unter den Linden 67 (Abb. 8, 51, 60, 105);
 - H. Fiedler, W, Friedrichstr. 66 (Abb. 9, 56, 63);
 - J. A. Friebe, W, Leipzigerstr. 87 (Abb. 26);
 - S. Kolenthal, W, Jägerstr. 38 (Abb. 20, 61, 62);
 - J. Troplowitz, W, Kronenstr. 72 (Abb. 23, 64);
 - R. Engel, W, Kronenstr. 65 (Abb. 3);
 - R. Levin, C, Dannebergplatz 1 (Abb. 50).
- Hüte:
 - B. Leuchtmann, W, Leipzigerstr. 83 (Abb. 4);
 - D. Kausch, W, Friedrichstr. 79 (Abb. 43, 44, 52);
 - Hinbestreifeisen, Hütdosen und Gravuren:
 - J. Reichels, W, Leipzigerstr. 51 (Abb. 40-42, 71);
 - R. Levin, C, Dannebergplatz 1 (Abb. 1-2, 65, 33-34, 88-89).
 - Kämme und Radeln:
 - G. Lohse, W, Jägerstr. 45-46 (Abb. 46-49).
 - Handschuhe:
 - G. C. Heller, W, Friedrichstr. 178 (Abb. 66-68).
 - Taschenränder und Gravuren:
 - E. Reusch, W, Ankerstr. 30 (Abb. 53-55).
 - Kinder-Wardrobe:
 - Bolle und Busch, C, Dannebergplatz 11 (Abb. 2, 58-59, 73, 74, 100).
 - Arbeitsblätter:
 - J. Teufel, W, Mehlstr. 21 (Abb. 18).
 - Handarbeiten:
 - Stiebel und Schmidt, W, Friedrichstr. 78 (Abb. 21, 31, 32, 38, 39);
 - C. Karppe, W, Leipzigerstr. 129 (Abb. 4, 17, 27, 83, 87, 92, 114);
 - J. Böhl, W, Leipzigerstr. 109 (Abb. 80-82, 93);
 - G. Wamser, SW, Entseplatz 4a (Abb. 87);
 - A. Ott, W, Friedrichstr. 83 (Abb. 88, 84, 85);
 - H. Bischoff, SW, König-Albertstr. 22 (Abb. 16);
 - E. Bertram, Kronenb. bei Cassel (Abb. 72 und 78);
 - J. H. Best, langjährig. Anstalt, Gohlis (Abb. 75);
 - M. Lebert, Marienwerder, Behrenstr. (Abb. 19, 35);
 - J. Anna, Halbschul, Baden (Abb. 106-110);
 - J. Lulling, Frankfurt a. M., Kaiserstr. 8 (Abb. 115-116).
 - Blätter-Arrangements:
 - P. Vaußer, W, Leipzigerstr. 104 (Abb. 76).
 - Material zum Baumschmuck und Weihnachtsengel:
 - W. Zimmer, C, Niederwallstr. 33 (Abb. 98, 99, 113).
 - Baumschmuck:
 - A. W. Dörpenworth, W, Mehlstr. 55 (Abb. 101-104).
 - Muster-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier:
 - S. Gien, W, Lützowstr. 82.
 - Kommissionen jeder Art nach den Abbildungen der Rodenweil übernimmt:
 - H. S. Sterck, W, Stralitzerstr. 53.

